

# かわら版

Kawaraban



November/Dezember 2024 年 11/12 月

Monatsblatt der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin e.V.

Liebe Mitglieder und Förderer der DJG Berlin, liebe Japan-Freunde!

Manch einer unter uns wird sich in diesen kalten Monaten nach Japan sehnen, wo es auch im November und Dezember noch hell, sonnig und nicht zu kühl ist. Andererseits könnten wir von unseren japanischen Freunden lernen, dass es auch in Deutschland im Spätherbst und Winter vieles gibt, worauf man sich freuen kann – von der auch hierzulande sehenswerten Herbstfärbung der Wälder bis zu den stimmungsvollen Weihnachtsmärkten und Dekorationen in den Städten. Und Sie alle können sich auf die interessanten und kreativen Programmangebote freuen, die Sie in dieser Ausgabe unseres *Kawaraban* finden!

Unseren japanischen Gästen, die aus Anlass der „Partnerschaftstage“ Anfang Oktober nach Berlin gekommen waren, hat es hier erkennbar gut gefallen. Das vielfältige Programm dieser Tage der Begegnung und des Austausches, die vielen guten Eindrücke und neuen persönlichen Kontakte haben diese Zeit zu einem schönen Erlebnis gemacht. Besondere Hervorhebung verdient der wunderbare Neustart unseres „Homestay“-Programms! Zweiundzwanzig junge Menschen konnten in Privatquartieren untergebracht werden und einen Eindruck davon erhalten, *wie die Deutschen so leben* und was es heißt, in Berlin oder Umgebung zu wohnen. Großer Dank gebührt unseren Mitgliedern, die ihre Wohnungen zur Verfügung gestellt haben! Ebenso unserer Geschäftsführerin Katrin Schmidt, die diesem Programm nach langer Covid-bedingter Pause zu einem fulminanten Neubeginn verholfen hat!

Ich freue mich darauf, möglichst viele von Ihnen bei unseren kommenden Veranstaltungen wiederzusehen. Kommen Sie zahlreich! Es lohnt sich!

Da dies die letzte Ausgabe des *Kawaraban* im Jahre 2024 ist, möchte ich nicht versäumen, Ihnen allen schon jetzt eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und einen friedlichen Ausklang dieses Jahres zu wünschen! Bleiben Sie gesund und der DJG verbunden!

Mit herzlichen Grüßen

Ihr

Martin Eberts

Titelbild: Fuchsgottheit am Fushimi-Inari Schrein Kyoto

Foto: Katrin-Susanne Schmidt

**Impressum:**

Herausgeber: Deutsch-Japanische Gesellschaft Berlin e.V.

Präsident Martin Eberts

Anschrift: Hardenbergstr. 12, 10623 Berlin, Tel: (030) 3199 1888, Fax: (030) 3199 1889

**Bürozeiten: Mo, Do von 9-13 Uhr sowie Di, Mi von 13 – 17 Uhr**

E-Mail: [djg-berlin@t-online.de](mailto:djg-berlin@t-online.de) Web: [www.djg-berlin.de](http://www.djg-berlin.de)

Redaktion: Katrin-Susanne Schmidt (Geschäftsführerin)

Web-Master: Markus Willner, Fabian Fier

Japanische Übersetzungen: Tomoko Kato-Nolden

Berliner Sparkasse  
IBAN

Kontoinhaber: DJG Berlin e.V.  
DE 96 1005 0000 0191 1681 57

## Itō Chūta in Berlin – ein Vortrag von Prof. Dr. Reinhard Zöllner

Der Architekt Itō Chūta (1867–1954) hat das architektonische Gesicht Japans in der Vorkriegszeit geprägt wie kein anderer. Nahezu jeder heutige Japan-Reisende dürfte den von ihm konzipierten Bauwerken begegnet sein: Der Heian-Schrein in Kyōto, der Meiji-Schrein, das Torii und das Museum des Yasukuni-Schreins, der Tsukiji-Honganji-Tempel, die Konfuzius-Halle Yushima Seidō und die Erdbeben-Gedenkhalle in Tōkyō gehören zu den bekanntesten. Sein beliebtestes Baumaterial war Stahlbeton, die damalige Antwort auf Erdbeben- und Brandgefahr.



1938, also zu Beginn der Nazi-Zeit, hielt sich Itō für einige Monate in Berlin auf. Dieser Aufenthalt war an sich hoch politisch. Wie es zu diesem Aufenthalt kam, wem Itō begegnet ist, was Itō in Deutschland aufgefallen ist und wie er den Aufenthalt medial verarbeitet hat, wird in diesem Vortrag vorgestellt werden.

**Termin:** Donnerstag, 07.11.2024 um 18:00 Uhr

**Ort:** Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

**Anmeldungen:** Anmeldung bis zum 06.11.2024 über <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

## Gemeinsamer Restaurantbesuch im „Hanabi“

Der Restauranttreff am Samstag, 23.11. um 13:30 Uhr, zu dem unser Vorstandsmitglied Dr. Alexander Olbrich einlädt, wird nun statt im bisher angekündigten Tabibito im Restaurant Hanabi in der Rudower Straße 156 a in Neukölln stattfinden, wo wir auf Empfehlung unseres Mitglieds Frau Tomoko Kato-Nolden schon einmal im März des letzten Jahres waren. Damals waren leider nicht alle interessierten Mitglieder zum Zuge gekommen, das Restaurant hat nur 14 Plätze. Die angebotenen Speisen sind authentisch japanisch. Chef Toyoki Sakurai (櫻井豊樹) und seine zu 100% japanische Crew freuen sich auf ihre Gäste.

**Termin:** Samstag, 23.11.2024 ab 13:30 Uhr

**Ort:** Restaurant Hanabi in Neukölln, Rudower Str. 156 a, 12351 Berlin

## Sayama-cha: Vortrag über japanischen Tee mit Teeverkostung und Ratespiel

Der Sayama-cha ist ein grüner Tee aus der Region Sayama in der Präfektur Saitama, der Nachbarpräfektur von Tokio. Im Vergleich zu anderen japanischen Teesorten weist der Sayama-cha relativ dicke Blätter auf. Das liegt daran, dass es sich bei der Region um das nördlichste Teeproduktionsgebiet in Japan handelt. Im kühlen Klima, das im Winter manchmal zu Frost führt, können Bäume ohne robuste Blätter nicht überleben. Durch seine besonderen Blätter entwickelt der Sayama-cha das volle Aroma und weist die charakteristische, tiefgrüne Farbe auf. In Japan wird der Sayama-cha als eine der besten japanischen Teesorten angesehen.

Im Vortrag von Prof. Dr. Kunie Kajishima, Direktorin der NPO *Agricultural Support Team* in Saitama, geht es zuerst um die Teekultur und die Geschichte des Tees in Japan. Im zweiten Teil der Veranstaltung wird ein erstmals 1324 schriftlich erwähntes Ratespiel in Kombination mit der Teeverkostung durchgeführt: Die Teilnehmer bekommen fünf verschiedene Tees zum Probieren. Danach werden ihnen zwar nochmal fünf Teesorten vorgesetzt, jedoch nicht in der gleichen Reihenfolge. Die Teilnehmer sollen nun anhand von ihrer Erinnerung an Farben und Geschmack erraten, bzw. bestimmen, welcher Tee der ersten Teeverkostung mit welchem Tee der zweiten Verkostung identisch ist. Da nur 20 Personen teilnehmen können, empfiehlt sich eine baldige Anmeldung.

**Termin:** Dienstag, 12.11.2024 um 17:00 Uhr

**Ort:** Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

**Anmeldung:** Verbindliche Anmeldung bis zum 07.11.2024 über <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

**Sollten Sie eine Zusage erhalten haben, aber dann doch nicht teilnehmen können, sagen Sie unbedingt vorher ab, damit wir Ihren Platz nochmals vergeben können.**

**Tokyo Views**  
**Der touristische Blick auf die japanische Metropole**  
**in der Souvenir-Fotografie um 1900**

Eine Ausstellung der Mori-Ōgai-Gedenkstätte (18.06.2024 – 31.03.2025)

Die Ausstellung steht mit dem 30. Jubiläum der Städtepartnerschaft zwischen Tokyo und Berlin im Zusammenhang. *Tokyo Views* basiert auf der großen Zahl historischer Albumabzüge in der wissenschaftlichen Sammlung „Bestände der Mori-Ōgai-Gedenkstätte“. Die Existenz dieser Fotografien zeugt von der Popularität, die Japan seit langer Zeit als Reiseziel erfährt. Nach der Öffnung in den 1850er Jahren wurde das Land rasch zu einem Sehnsuchtsort der reisenden Schichten Europas. Ästhetische Strömungen wie der Japonismus und ein zunehmend zivilisationskritischer Zeitgeist wirkten zusammen, um die neue Destination leidenschaftlich zu imaginieren.

Fotografien erfüllten in diesem Kontext wichtige Funktionen. Den Reisenden im späten 19. Jahrhundert waren die v.a. in Yokohama hergestellten Albumabzüge wohlbekannt; ihre kunstvolle Kolorierung von Hand wurde weltweit – auch unter Sammlern – geschätzt. Diese Bilder formten Sehnsüchte und Erwartungen; sie definierten das Sehenswürdige. Vor dem Aufkommen der Amateurfotografie konnten Touristinnen und Touristen ‚ihre‘ Reise festhalten, indem sie in professionellen Studios Souvenir-Aufnahmen erwarben.

Aus den mit Unterstützung des Grimm-Zentrums der HU digitalisierten Fotografien im Sammlungsbestand wurden Ansichten des zeitgenössischen Tokyos ausgewählt. Um den ursprünglichen Reiz der handkolorierten Bilder aufscheinen zu lassen, bearbeitete eine Grafikerin die Digitalisate. Auf Fine Art Papier gedruckt, laden die Aufnahmen zu Streifzügen durch die japanische Metropole ein, die an der Wende vom 19. zum 20. Jahrhundert überraschend idyllisch präsentiert wurde. Wissenschaftliches Anliegen ist es, diesen „touristischen Blick“ auf Tokyo herauszuarbeiten. Der Leiter der Forschungsgruppe Herr Dr. Harald Salomon wird am 14.11.24 um 18 Uhr durch die Ausstellung führen.

**Termin:** Donnerstag, 14.11.2024 um 17:00 Uhr  
**Ort:** Mori-Ogai-Gedenkstätte, Luisenstr. 39, 10117 Berlin  
**Anmeldung:** Anmeldung bis zum 11.11.2024 über  
<https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>



## Shuren: der Geist der japanischen Ausbildung Vortrag von Takuro Okada

Ein 27-jähriger Baseball-Spieler verweigerte im Jahr 2021 die Annahme des Preises der Volksehre der japanischen Regierung, welcher eigentlich für jeden Japaner die höchste Wertschätzung darstellen würde, da die Empfänger dieses Preises als besonders gebildet angesehen werden.

Nach dem Prinzip der japanischen Bildung, versteht sich der Gelehrte immer als unreif. Sich als gebildet zu bezeichnen, wird als Anmaßung empfunden. So übt sich der Weise immer in Bescheidenheit.

Ein frisch verheiratetes, japanisches Ehepaar, das seine Eheschließung seinen Freunden und Bekannten mitteilen möchte, fügt dem Brief meist eine Nachricht hinzu: „Wir sind noch so unreif, weshalb es schön wäre, wenn Sie uns gut ausschimpfen könnten, damit wir noch dazulernen können.“

Die Äußerung der eigenen Unreife und des Willens zum Ausbilden des Selbst gilt in Japan als selbstverständliche Formalität.

Als ein Zen-Mönch sich zu seiner Ausbildung in einem Kloster entschieden hatte, sagte ihm sein Vater er solle erst wieder zurückkehren, wenn sein Meister ihn anfängt zu loben. Der Sohn verstand den Sinn dieser Aussage sofort, denn wenn der Meister ihn anfangen würde zu loben, hätte er ihn bereits aufgegeben.

So vermag der durch diese Bescheidenheit ausgebildete Japaner erstaunliches zu verbringen. Ein Karate-Meister des 20. Jahrhunderts tötete Stiere mit nur einem einzigen Hieb. Ein Meister des Aikido bezwang trotz seiner 46 kg Körpergewicht, den massigen Body Guard von Robert Kennedy. Ein Samurai, der sein Werk wahrhaftig gemeistert hat, kann ohne einen Kampf bereits erkennen, ob er dem Gegner gewachsen ist.

Warum ist Bildung so wichtig? Für den Japaner ist die Ausbildung nicht nur die Qualifikation eines Berufs, sondern die Entwicklung seines zukünftigen Selbst, der Gesellschaft und sogar der gesamten Menschheit. Darum ist die Ausbildung nie beendet und selbst der Meister lebt immer in Demut und Bescheidenheit in Anbetracht seiner Fähigkeiten.

Was kann man durch diese Form der traditionellen Ausbildung erreichen?

Wer die Antwort gern erfahren möchte, darf hiermit an einer faszinierenden Erkundungsreise teilnehmen.

**Termin:** Dienstag, 26.11.2024, um 17:00 Uhr

**Ort:** Japanisch-Deutsches Zentrum Berlin, Saargemünder Str. 2, 14195 Berlin

**Anmeldung:** Anmeldung bis zum 25.11.2024 über <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

ベルリン独日協会混声合唱団

Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin

# Adventskonzert

Freitag, 6. Dezember 2024

19:00 Uhr

Japanische Volkslieder

Deutsche Weihnachtslieder

Kurze lat. Messe von August Moosmair

Solistin : Orine Nozaki

Solist: Christian Piesk-Patriok

Pianistin: Tomoko Matsudaira-Hiestand

Leitung: Saiko Yoshida-Mengk

**Eintritt frei**  
**Spenden erbeten**

**Ev. Emmaus-Kirche**  
**Onkel-Tom-Straße 80**  
**14169 Berlin**  
**(U3 Onkel-Toms-Hütte)**



Chor der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Berlin



## Adventskaffee der DJG Berlin

Es ist wieder soweit: Auch in diesem Jahr laden wir Sie herzlich zu unserem traditionellen Adventskaffee mit musikalischer Begleitung in die Cafeteria des Renaissance-Theaters ein.

Den Nachmittag eröffnen die beiden japanischen Musikerinnen Mari KAWAKAMI 川上真璃 (Piano) und Haruka SUGITANI 杉谷悠はるか (Geige) mit einem kleinen musikalischen Programm. Anschließend begleiten sie uns beim gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern.

Damit wir einen gemeinsamen, unvergesslichen Nachmittag in der Cafeteria des Renaissance-Theaters erleben können, ist eine Mindestteilnehmerzahl von 40 Personen notwendig. Daher bitten wir Sie, sich möglichst zahlreich anzumelden. Im Anschluss an den Adventskaffee haben Sie zudem die Möglichkeit, die Aufführung des Stücks „Kalter weisser Mann“ der Erfolgsautoren Dietmar Jacobs und Moritz Netenjakob im Theater zu besuchen.



**Zeit:** Sonntag, 08.12.2024 von 14.30 Uhr – 17.00 Uhr

**Ort:** Renaissance-Theater Berlin, Knesebeckstr. 100, 10623 Berlin

**Preis für das Kaffeegedeck beim Adventskaffee: 16 € / Person**



## Theaterbesuch im Renaissance-Theater: „Kalter weisser Mann“

„Der Tod ist nie schön. Aber es könnte schlimmer kommen, als mit 94 Jahren friedlich einzuschlafen: Zum Beispiel eine Trauerfeier, die völlig aus dem Ruder gerät.

Gernot Steinfeld, Patriarch einer Firma des alten deutschen Mittelstands, ist verstorben, und sein designierter Nachfolger (60) richtet für das Unternehmen die Beisetzung aus. Doch sein Text auf der Schleife sorgt für heftige Irritation: „In tiefer Trauer. Deine Mitarbeiter“.

Schnell hat der neue „alte weiße Mann“ an der Spitze nicht nur seine Marketing-Leiterin, den Social-Media-Chef und seine Sekretärin gegen sich, sondern auch die sehr selbstbewusste Praktikantin. Vor dem Theaterpublikum als versammelter Trauergemeinde zerfleischt sich in diesem hochpointierten Stück schließlich die Führungsetage der Firma immer mehr. Und nicht einmal der verzweifelte Pfarrer kann die Wogen glätten.“

Als Mitglied der DJG Berlin können Sie vergünstigte Tickets erwerben. Die entsprechenden Preise entnehmen Sie bitte der untenstehenden Tabelle. Bei Ihrer Bestellung (vorzugsweise per E-Mail oder über unsere Homepage im Feld „Kommentare“) geben Sie bitte die gewünschte Kategorie an, die wir für Sie buchen sollen. Die Tickets können eine Woche vor der Vorstellung oder direkt am Veranstaltungstag an der Theaterkasse abgeholt werden.

Darsteller: Markus Gertken, Imogen Kogge, Felix von Manteuffel, Alexandra Finder, Johannes Deckenbach, Leonie Krieg

Regie: Guntbert Warns



Kategorie	Normalpreis	DJG-Preis	Verfügbare Karten
Preisgruppe I	45 €	30,10 €	20
Preisgruppe II	37 €	24,50 €	18
Preisgruppe III	32 €	21,00 €	10

**Termin:** Sonntag, 08.12.2024, ab 18:00 Uhr

**Ort:** Renaissance-Theater Berlin, Knesebeckstr. 100, 10623 Berlin

**Anmeldung bis Mittwoch 04.12.2024 per E-Mail oder im Büro der DJG**

## Neujahrssessen der DJG Berlin im Restaurant SAPA

Bereits im letzten Jahr haben wir unser Neujahrssessen im Restaurant SAPA in der Nähe des Gendarmenmarktes durchgeführt und auch diesmal wollen wir Sie gerne wieder dorthin einladen (<https://sapa-berlin.de/>).

Wir hoffen, am Samstag, den 11. Januar um 12.30 Uhr möglichst viele von Ihnen wiederzusehen und bitten um baldige Anmeldung mit Angabe Ihres Menü-Wunsches.

Das Neujahrssessen ist seit Jahren eine ausgezeichnete Möglichkeit, Mitglieder kennenzulernen oder sich wiederzusehen. (Foto K.S. Schmidt)



### Menü:

**Vorspeisen:** Edamame / Gyoza / Misosuppe (für alle Menüs)

**Menü A:** Gegrillte Hühnerbrust mit Teriyaki-Sauce, Salat und Reis

**Menü B:** Gegrillter Lachs mit Teriyaki-Sauce, Spinat und Reis

**Menü C:** Frittierter Tofu mit Teriyaki-Sauce, Salat und Reis (vegetarisch)

Da wir das Restaurant ausschließlich für unser Neujahrssessen reserviert haben, müssen wir Ihnen das bestellte Menü bei Nichterscheinen in Rechnung stellen, wenn Sie nicht spätestens bis zum 09.01.25 um 20 Uhr abgesagt haben.

**Zeit:** Samstag, 11.01.2025, ab 12.30 Uhr

**Ort:** Restaurant SAPA, Eingang Kronenstr. 54, 10117 Berlin-Mitte

**Preis:** 29,00 Euro/Menü, Kinder bis 14 Jahre 19,00 Euro/Menü

**Anmeldung:** Bitte mit Angabe des gewählten Menüs und der Information, mit wem Sie am Tisch sitzen möchten bis zum 10.01.2025 über <https://www.djg-berlin.de/veranstaltungen/>

**Kostenfreie Stornierung:** bis zum 09.01.2025 um 20 Uhr möglich.

## **Traditionelles Neujahrskonzert der DJG Berlin in der Botschaft von Japan**

Das musizierende Kammerensemble bestehend aus jungen japanischen Profimusikern, die in Berlin studieren oder arbeiten und die sich für dieses Konzert extra zusammengefunden haben. Unter der Leitung des japanischen Dirigenten So Matsukawa bieten sie Ihnen ein abwechslungsreiches Programm mit Schwerpunkt auf Kompositionen von Kóşçak Yamada (1886-1965), der als Pionier klassischer Instrumentalmusik in Japan gilt und bis 1908 Gesang und Musiktheorie bei August Junker in Tokio und bis 1914 an der Preußischen Akademie der Künste Komposition bei Max Bruch studierte.

Außerdem werden Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847) zu hören sein. Auch er hat in Berlin studiert und gewirkt. Freuen Sie sich auf ein Konzert mit großartigen jungen Musikern, das bei dem einen oder anderen von Ihnen wegen der Auswahl der Werke sicher schon erste Frühlingsgefühle erwecken wird.

### **Vorläufiges Programm:**

Felix Mendelssohn: Sinfonie Nr. 1. C-dur  
Kóşçak Yamada: Streichquartett  
Felix Mendelssohn - Lieder  
Kóşçak Yamada - Lieder  
Felix Mendelssohn: Oktett für Streichensemble Es-dur

**Zeit: Donnerstag, 16.01.2025, ab 18.30 Uhr**  
**Ort: Botschaft von Japan, Hiroshimastr. 10, 10785 Berlin**

**Eine vorherige Anmeldung im Büro der DJG bis zum 14.01.2025 ist unbedingt notwendig. Bringen Sie bitte einen PA oder Reisepass für den Einlass in die Botschaft von Japan mit. Sollten Sie trotz Anmeldung nicht erscheinen können, geben Sie bitte Bescheid.**

**講演 《 伊東忠太のベルリン滞在 》**

明治神宮社殿、湯島聖堂、築地本願寺などを手がけた建築家、伊東忠太がベルリンに数か月滞在したのは1938年、ナチの独裁体制が強化された時期です。その政治的背景と事情を解説して下さるのは、ボン大学の Reinhard Zöller 教授です。

とき : 11月7日(木) 18時

ところ : 日独センター、Saargemünder Str.2, 14195 Berlin

申込み : 11月6日までに [www.djg-berlin.de/veranstaltungen](http://www.djg-berlin.de/veranstaltungen) からどうぞ。

**展覧会ガイド 《 Tokyo View 写真展 》**

1850年の開国以来、日本で西欧の旅行者が撮った写真を展示します。皆様のために展覧会ガイドが企画されました。

とき : 11月14日(木) 18時 (写真展は2025年3月31日まで)

ところ : Mori-ôgai-Gedânkstätte, Luisenstraße 39, 10117 Berlin-Mitte

申込み : 11月11日までに [www.djg-berlin.de/veranstaltungen](http://www.djg-berlin.de/veranstaltungen) からどうぞ。

**講演 《 修練—日本人の自己啓発 》**

生涯学習、精神鍛錬、修行を積む…日本でよく聞く言葉です。Okada Takuro 氏の考察をお聴きください。

とき : 11月26日(火) 18時

ところ : 日独センター

申込み : 11月25日までにどうぞ。

**アドヴェント 《 ルネサンス劇場で茶話会と観劇 》**

今年も雰囲気のある劇場のカフェで午後のひと時を過ごしませんか? 参加費は15€です。

18時からのお芝居 Kalter weisser Mann の観劇には劇場側のご厚意により特別料金のチケットが用意されています。詳しくはドイツ語版をご覧ください。

とき : 12月8日(日) 14時30分—17時

ところ : Renaissance Theater Berlin, Knesebeckstr. 100, 10623 Berlin

申込み : 11月24日までにEメールでDJG事務局までどうぞ。

**アドヴェント 《 DJG 混声合唱団コンサート 》**

日本の歌やドイツのクリスマス・ソング、ミサ曲をお楽しみください。入場無料

とき : 12月6日(金) 19時

ところ : Ev. Emmaus-Kirche, Onkel-Tom-Straße 80, 14169 Berlin

**《 ボーカルアンサンブル Sakura のコンサート 》**

日本の歌やクリスマス歌曲をお楽しみください。入場無料

とき : 11月30日(土) 18時

ところ : Luisenkirche, Gierkeplatz 4, 10585 Berlin



<p><b>Jahrestag bei Zoom</b> Haikus zu 160 Jahren diplomatische Beziehungen zwischen Deutschland und Japan</p>  <p>Dr. Martin Meiser Dr. Volker Stanzel (Hrsg.)</p> <p>5 € + 2 € Versand Bestellungen bitte unter geschaeftsstelle@ vdjg.de.</p>	<p>TEE-SPEZIALITÄTEN AUS JAPAN</p>  <p><b>CHASEN®</b></p> <p>Import von Tee &amp; Teeartikeln</p> <p>Tel.: (030) 45199540 Fax: (030) 45199542 Email: BWoehlleben@chasen.de Web: www.chasen.de</p>
 <p><b>HOTEL JAPAN REISEN</b></p> <p>www.hotei-japan-reisen.de Japan Rund- und Individualreisen Dr. W. Bauer 030 - 7474 5394</p>	<p>Ihr persönlicher Reiseveranstalter Japan · Südafrika · USA</p>  <p><b>ZENTOURS</b> Breitenbachplatz 17/19 14195 Berlin Tel.: 030 23 63 53 53 Fax: 030 23 63 53 54 www.zentours.de</p>
<p>NIHON MONO - Japan im Glas und auf dem Teller</p> <p><a href="mailto:info@nihon-mono.com">info@nihon-mono.com</a> <a href="http://www.nihon-mono.shop">www.nihon-mono.shop</a></p>	<p>JAPAN IM GLAS &amp; <b>NIHON MONO</b> AUF DEM TELLER</p> 
 <p><b>Tenshinshō-den Katori Shintō-Ryū: Kōshinkan Dōjō</b></p> <p>Traditionelle japanische Schwertkampfkunst</p> <p>Mo, Mi &amp; Fr 19:00 - 20:30 Belziger Str. 25 10823 Berlin</p>  <p>皇神館 <a href="http://www.katoriberlin.org">www.katoriberlin.org</a></p>	<p><b>KNITIDO®</b> Zehensocken</p> <p>Verwöhnen Sie Ihre Füße auf durch die Wohlühl-Zehensocken von KNITIDO®.</p> <p>In unserem Online-Shop unter <a href="http://www.knitido.de">www.knitido.de</a> finden Sie eine Auswahl von hoher Qualität.</p>  <p><a href="http://www.knitido.de">www.knitido.de</a></p>



Vokalensemble  
ボーカルアンサンブル  
Sakura さくら

SAMSTAG, 30.11.2024, 18:00 UHR  
LUISENKIRCHE, GIERKEPLATZ 4, 10585 BERLIN

# ADVENTSKONZERT

## アドヴェント コンサート

Japanische Lieder 日本の歌  
Weihnachtliche Musik  
(A. Vivaldi, W. A. Mozart,  
F. Mendelssohn Bartholdy, G. Händel)

Dirigentin: Azusa Nakaoka 中岡梓  
Klavier: Mari Kawakami 川上真璃  
Koto 琴: Ritsuko Takeyama 竹山りつこ  
Orgel: Jack Day  
Solisten: Jack Day (Orgel Improvisation),  
Ritsuko Takeyama (Koto)

EINTRITT FREI, SPENDE ERBETEN  
[www.vokalensemble-sakura.de](http://www.vokalensemble-sakura.de)

## Networking Forum in der Botschaft von Japan

Wir feiern in diesem Jahr die 30-jährige Städtepartnerschaft zwischen Tokyo und Berlin und 50 Jahre wissenschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Japan.

Aus den o.g. Gründen organisierten wir (JSPS-Japan Society for the Promotion of Science-Alumni Association), zusammen mit der Botschaft von Japan und den japanischen Wissenschaftlern in Berlin, Aokumakai, das Symposium „Networking Germany-Japan“ am 21. August 2024.

Der Botschafter, Hidenao Yanagi, eröffnete das Symposium, danach hat der Vorsitzende des Clubs, Prof. Dr. Menkhaus (unterrichtet deutsches Recht an der Meiji University Tokyo), die Geschichte des fast 30 Jahre alten JSPS-Clubs vorgestellt. Es folgten Fachvorträge von:

-Dr. Maximilian Hamm (FU Berlin, DLG) „Hayabusa 2 Mission and Space Technology“

-Dr. Hiroki Tanaka (Leibniz Institut für Kristallzüchtung) „Single Crystal Growth for Photonics“

-Prof. Dr. Sonoko Dorothea Bellingrath-Kimura (ZALF/HU Berlin), „Digital Agriculture“

-Prof. Dr. Louisa Reissig (FU Berlin) „Biomimetic (opto)electronic devices“.

Nach den Vorträgen hat der Direktor des JSPS-Büros in Bonn, Prof. Dr. Masahiko Hayashi, eine Abschlussrede gehalten und die Vorträge zusammengefasst sowie bewertet. Die Vortragenden haben nicht nur fachlich die Forschungsprojekte vorgestellt, sondern auch persönliche Erfahrungen mit der JSPS-Förderung dargestellt. Die JSPS ermöglichte es für manchen Wissenschaftler parallel wissenschaftliche Karriere und Familienplanung miteinander zu vereinbaren.

Es war ein gelungenes Symposium mit direktem Austausch zwischen deutschen und japanischen Wissenschaftlern. Die Veranstaltung war nur möglich, weil der Wissenschaftsattaché, Satoshi Suzuki, in sehr engen Kontakt mit Aokumakai steht und viele japanische Wissenschaftler seiner Einladung folgten. Insgesamt haben 40 japanische und deutsche Wissenschaftler an dem Symposium teilgenommen. Im Juli 2025 wird Satoshi Suzuki leider, nach drei Jahren, Berlin verlassen, aber wir hoffen auf einen neuen, genauso engagierten Nachfolger/in.

Wir blicken sehr positiv in die Zukunft. Die jungen japanischen Wissenschaftler haben sich sehr gut in Deutschland integriert, machen hervorragende Forschung, sind Projektleiter und sprechen alle deutsch. Unser Vorsitzender, Prof. Dr. Heinrich Menkhaus hat am 20.08.2024 einen Orden der Aufgehenden Sonne in der Botschaft erhalten und damit wurde sein langjähriges Engagement für die deutsch-japanischen wissenschaftlichen Beziehungen gewürdigt.



Wir, die über 500 ehemaligen Alumnis des JSPS-Clubs in Deutschland, Schweiz und Österreich, sind stolz, dass wir einen besonders aktiven Vorsitzenden haben, der uns in Japan und Deutschland vertritt. Wir alle haben jahrelang in Japan als Professoren oder PostDocs (nach der Promotion) gelebt und geforscht dank der JSPS-Unterstützung.

Sehr viele JSPS-Club Mitglieder sind auch DJG-Mitglieder und sind sehr froh an den zahlreichen Veranstaltungen der DJG teilzunehmen zu können, da wir nicht nur wissenschaftlich, sondern auch kulturell uns sehr eng mit Japan verbunden fühlen. Nächstes Jahr wird der JSPS-Club 30 Jahre alt und die Symposien finden im Mai in München und im Herbst in Tokyo statt. Ich möchte alle Wissenschaftler der DJG zu unseren Treffen in Berlin einladen, die in Japan gearbeitet haben. Es sind immer sehr spannende Abende mit Anwesenheit des Wissenschaftattachés aus der Botschaft von Japan. Auch eine außerordentliche Mitgliedschaft für Institutionen, Universitäten und Wissenschaftler, die nicht von der JSPS gefördert wurden ist möglich.

Prof. Dr. Roza Maria Kamp

博士 ローザ・M・カンブ

ベルリン支部運営責任者

-Leiterin der Regionalgruppe Berlin-Brandenburg-

[kamp@jspm-club.de](mailto:kamp@jspm-club.de)





## Danke an alle Homestay-Gastgeber während der Partnerschaftskonferenz



Ami Someya zu Gast bei Frau Zacharias



Masayuki und Joaquin zu Gast bei Fam. Bertsch

Der erste Aufruf zur Bereitstellung von Homestay-Plätzen verhallte fast ungehört, aber beim 2. Aufruf gab es ein breites Echo und so ist es uns gelungen, alle 22 japanischen und deutschen Bewerber bei Mitgliedern unserer Gesellschaft unterzubringen. Die Platzierung und Vermittlung waren eine große organisatorische Herausforderung für unser Büro. Manche der Gastgeber nahmen 2, eine Dame sogar 3 Gäste bei sich auf. Das ist ein tolles Ergebnis! Diese Initiative war sicher nicht nur eine Möglichkeit für die Gäste, die teuren Hotelkosten zu sparen, sondern diente auch dazu, persönliche Erfahrungen aus diesen Begegnungen nach Hause mitzunehmen. Wir danken deshalb ausdrücklich folgenden Mitgliedern für die Bereitstellung von Homestay-Plätzen:

**Alexander und Sonja Bertsch, Dr. Wolfgang Wablat, Tyron und Marc Nalenz, Tatjana Negi, Burghilde Wieneke-Toutaoui, Kerstin Lucas, Barbara Zacharias, Dr. Waltraut Schwarze, Dr. Alexander Olbrich u. Rebekka Magnusdottir, Gisela Caspers, Arasch Hamedian, Kornelia Decke, Katrin-Susanne Schmidt und Prof. Claus Schnarrenberger.**

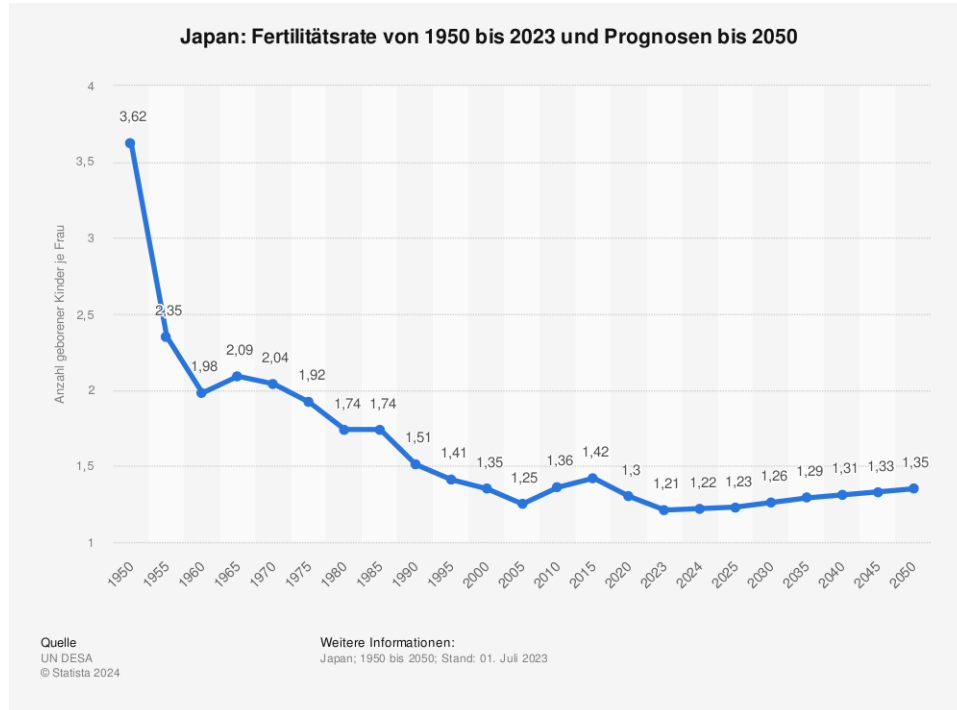
Stellvertretend zitiere ich hier aus 3 Mails, die uns nach dem Besuch erreichten:

Ami Someya (29) schrieb nach ihrer Rückkehr nach Japan: „Vielen Dank für die Organisation des Homestays. Ich hatte eine sehr schöne Erfahrung. Ich finde, Berlin ist eine sehr attraktive Stadt und ich möchte wieder dorthin reisen!“

Tatjana Negi schrieb: „Meine Gäste waren durchwegs sehr nett. Interessant auch der Unterschied zwischen den zwei deutschen und dem japanischen Gast-wenn auch sehr kulturtypisch. Ich glaube, dass vor allem Hiroaki-san sehr viel aus dieser Möglichkeit mitnimmt und ihn diese Erfahrung sehr bereichern und sein Weltbild verändern wird.“

Arasch Hamedian schrieb: „Herzlichen Dank, dass Sie mir diese Gelegenheit gegeben haben. Ich konnte mich als Teil der gesamten deutsch-japanischen Partnerschaft fühlen. Ich habe mein Bestes getan, als Host ein gutes Bild der DJG Berlin und des VDJD zu vermitteln und ich glaube, mein Gast Taiju-san war sehr glücklich.“

## Junge Japaner haben keine Lust auf Sex



Japans demografischer Wandel wird ein immer größeres Problem für das Land. Japanerinnen bekommen nicht mehr genügend Nachwuchs. Somit wird die Überalterung der Gesellschaft immer gravierender. Der Anteil der Kinder in der Bevölkerung ist zum 42. Mal in Folge gesunken. So sind laut Daten des japanischen Innenministeriums nur noch ungefähr 11,5 Prozent der Bevölkerung unter 14 Jahre alt. Dies ist der niedrigste Wert seit 1950. Sollte diese Entwicklung anhalten, so werden im Jahr 2065 im Vergleich zu den heutigen 125 Millionen Menschen, nur noch 88 Millionen Japaner das Land bevölkern.

Damit eine Gesellschaft stabil bleibt, ist eine Geburtenrate von mindestens 2,1 Prozent notwendig, die Geburtenrate in Japan beträgt jedoch nur 1,3 Prozent. Damit die niedrigste von allen Ländern der Vereinten Nationen.

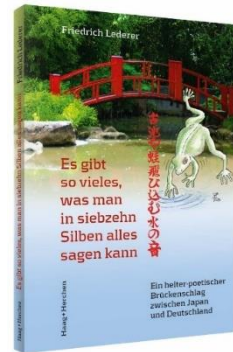
Einer Studie der Japan Family Planning Association zufolge besteht bei vielen jungen Menschen kein Interesse an einer Familiengründung. So haben 45 Prozent der japanischen Frauen im Alter von 16-24 Jahren kein Interesse an Sex oder verabscheuen diesen sogar. Bei den männlichen Befragten ist es nicht so viel, jedoch immer noch ungefähr ein Viertel. (Quelle: Japan News)

## Buchvorstellungen

### „Es gibt so vieles, was man in siebzehn Silben alles sagen kann“

von Friedrich Lederer

Der Humor spielt in Japan eine große Rolle. Er ist geprägt durch Situationskomik und Wortwitz und nie abwertend oder aggressiv. So sagte schon Karl Florenz (1865-1939), Verfasser der ersten Literaturgeschichte Japans, als Kenner von Land und Leuten: »Die Gemütsart der Japaner neigt im Durchschnitt mehr zum Humoristischen als zum Ernst. Das vorliegende Buch möchte uns in humoriger Weise den japanischen Wortwitz näherbringen.



120 Seiten, ISBN 978-3-89846-915-9, Ladenpreis: € 20,00

### „Todesstrafe in Japan“

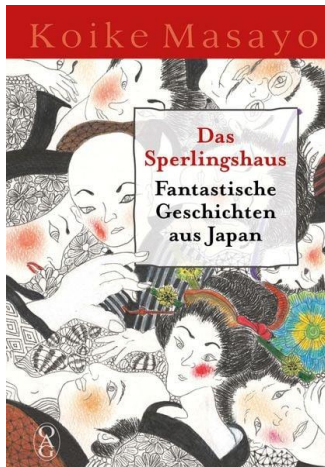
von Makoto Ida

In Japan gibt es weiterhin die Todesstrafe, die zwar nicht häufig, jedoch regelmäßig verhängt und vollstreckt wird. Nutzen und Notwendigkeit der Strafe sind auch in Japan umstritten, auch wenn sich eine Mehrheit der Bevölkerung bei Umfragen für die Beibehaltung ausspricht. Der Autor, einer der führenden Strafrechtswissenschaftler des Landes, betrachtet die Todesstrafe aus der Perspektive der Straftheorie. Sein Buch ist in Japan auf großes Interesse gestoßen und hat die festgefahrene Diskussion in Wissenschaft und Gesellschaft wieder angeregt.



200 Seiten, ISBN 978-3-452-30465-0, Ladenpreis: 79,00 €

**„Das Sperlingshaus“**  
von Koike Masayo



Das Ende einer Beziehung, woran ein Flusskrebs nicht ganz unschuldig ist...

Eine Frau, die dreißig Jahre ihres Lebens dem von ihr verehrten Dichter opfert und sich einredet, er käme ohne sie nicht zurecht...

Die Einladung zu einer unheimlichen Party, die das Leben einer Vorhangverkäuferin vollkommen auf den Kopf stellt...

Der Besuch des Sumidagawa-Feuerwerks in Tokyo, bei dem die Gedanken der Betrachterin zurückschweifen und erschreckende seelische Abgründe aufzeigen...

Eine ihrem tristen Alltag entfliehende Schriftstellerin, die ihre Schreibblockade zum Anlass nimmt, seltsame neue Wege zu beschreiten...

Der Tod einer Freundin und deren Haarband-Sammlung, die in der neuen Besitzerin bisher nicht gekannte Emotionen auftauchen lässt...

Sechs Erzählungen beginnen mit alltäglichen Gegebenheiten, die den Leser im weiteren Verlauf plötzlich in die Welt des Fantastischen ziehen.

242 Seiten, ISBN 978-3-86205-677-4, Ladenpreis: 24,00 €

**„Magie des Alltäglichen“**  
von Ulrich Johannes Beil

Ob es sich um merkwürdige Blickkontakte, Exzesse in der Socken-Mode, den Genuss lebendiger Oktopusse, traurige Bemerkungen zum Glück oder die mysteriöse Choreographie des Sich-nicht-Berührens in überfüllten U-Bahnen handelt: Diese Fragmente gehen von so erstaunlichen wie befremdlichen Aspekten des japanischen Alltags aus, erzählen sie literarisch, erweitern sie ins Philosophische und verorten sie in ihrem kulturgeschichtlichen Kontext. Der Autor, der mehrere Jahre in Japan gelebt hat, vertritt die Meinung, dass sich die Eigenheiten einer Kultur nicht nur an berühmten Sehenswürdigkeiten, sondern auch an Gestik, Mimik, Umgangsformen und Bewegungsmustern ihrer Menschen ablesen lassen.



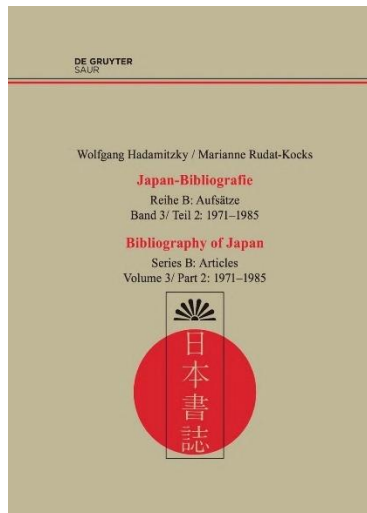
nur an berühmten  
Umgangsformen und

204 Seiten, ISBN 978-3-86205-661-3, Ladenpreis: 22,00 €



## Japan-Bibliografie nunmehr komplett

35 Jahre nach dem ersten Band ist nunmehr der zwölfte und letzte Band B 3/2 der Japan-Bibliografie erschienen. Er verzeichnet 4.131 Aufsätze, literarische Texte und Rezensionen aus den Jahren 1971 bis 1985.



Die Gesamtzahl der in den Bänden nachgewiesenen Veröffentlichungen beläuft sich damit auf ca. 51.000, davon 10.736 Monografien, Sammelwerke und Zeitschriften sowie ca. 40.000 Aufsätze und andere unselbständige Publikationen mit Japan-Bezug, die im Berichtszeitraum 1477 bis 1985 in deutscher Sprache erschienen sind.

Zusätzlich zur vorliegenden gedruckten Ausgabe bereitet der Verlag de Gruyter Saur (Berlin) auch preislich erschwinglichere Versionen als eBook in den Formaten PDF und ePUB vor.

Mit dem Werk unseres langjährigen Mitglieds **Wolfgang Hadamitzky** und seiner Ko-Autorin Marianne Rudat-Kocks werden die Beziehungen zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz einerseits und Japan andererseits dokumentiert, soweit sie sich in deutschsprachigen Veröffentlichungen bis 1985 niedergeschlagen haben. Das Werk kann zugleich als Quelle zu allen Arten japanbezogener Veröffentlichungen genutzt werden.

Die nachgewiesenen Schriften sind in jedem Band nach 20 Sachgruppen und Untergruppen gegliedert. Eine gezieltere Suche nach einzelnen Titeln und Publikationen einzelner Verfasser bietet ein umfangreiches Verfasser-, Titel- und – bis auf den letzten Band – Stichwort-Register.

Weitere Informationen zum Werk gibt es hier:

[https://www.hadamitzky.de/deutsch/werke\\_buecher.htm#JB](https://www.hadamitzky.de/deutsch/werke_buecher.htm#JB)

Ein vollständiges Exemplar der zwölfbändigen Ausgabe findet man voraussichtlich ab Januar 2025 im Orient- und Ostasien-Lesesaal der Staatsbibliothek in der Potsdamer Straße.

## Filmvorstellung: "Johatsu - Die sich in Luft auflösen"

„In Japan verschwinden jährlich etwa 100.000 Personen, einige davon mit Hilfe von Night Moving Companies. Manche fliehen aus einer unglücklichen Beziehung, andere können dem enormen gesellschaftlichen Druck nicht standhalten, wieder andere versuchen, sich aus kriminellen Verstrickungen zu befreien. Mit JOHATSU (蒸発 – “verdunsten”) begeben sich Arata Mori und Andreas Hartmann auf eine emotionale Suche: Zurückgebliebene, Helfer und Untergetauchte, sie alle sehen sich mit unterschiedlichsten Herausforderungen konfrontiert. Ein Neustart beginnt meist in Isolation: So stellt sich die Frage nach der eigenen Identität in erdrückender Dringlichkeit. Das Regieduo wirft nicht nur einen Blick hinter die Kulissen der obskuren Praxis des Verschwindens, sondern dringt tief in die menschliche Natur vor.“



### Über die Regisseure:

**Andreas Hartmann** lebt in Berlin und studierte an der Filmhochschule Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg und der Universität der Künste Berlin. Er arbeitet als Filmemacher, Fotograf und Radioproduzent. Seine Arbeiten wurden mehrfach national und international ausgezeichnet.

**Arata Mori** studierte Kunst in London und lebt in Tokyo und Berlin. Er arbeitet nicht nur als Dokumentarfilm- und Fernsehregisseur: Sein kreatives Schaffen erstreckt sich von Kunst- und Experimentalfilm über Tanztheater bis hin zu Corporate Videos und Architektur.

**Regie:** Andreas Hartmann und Arata Mori

**Kinostart** 14.11.2024

**Originalfassung:** Japanisch

**Untertitel:** Deutsch, Englisch

**Länge:** 86 Minuten

## Vorstellung unseres neuen Praktikanten

Hallo, mein Name ist Dennis Kupczyk, ich bin 33 Jahre alt und komme aus Berlin. Seit Anfang September unterstütze ich als Praktikant die Arbeit der DJG Berlin und freue mich, Frau Schmidt tatkräftig zur Seite stehen zu dürfen. Aktuell studiere ich Japanologie an der Freien Universität Berlin und stehe kurz vor meinem Studienabschluss. Im Rahmen meines Studiums verbrachte ich außerdem ein Jahr an der Chūō-Universität in Tokio.

Schon seit meiner Jugend bin ich großer Fan der japanischen Kultur, was mich dazu veranlasste, die japanische Sprache zu lernen. Nach meinem ersten Studium der Medieninformatik entschied ich mich deshalb, meiner langjährigen Leidenschaft für Japan nachzugehen und Japanologie an der FU Berlin zu Studieren. Besonders faszinieren mich die japanische Geschichte, Kultur und Musik. In meiner Freizeit treibe ich gerne Sport oder spiele Gitarre.

Ich freue mich sehr auf meine Zeit bei der DJG Berlin und darauf, erste Erfahrungen und Einblicke in die Arbeit rund um den kulturellen Austausch und das redaktionelle Arbeiten sammeln zu können. Japan ist eine faszinierende Welt, und ich bin gespannt darauf, meinen Beitrag zur Vermittlung dieser Kultur leisten zu dürfen.



## 16. Japanmarkt Berlin

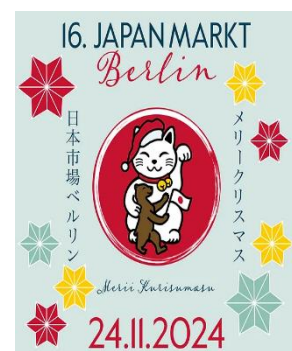
Japanese Culture & Crafts & Design & Arts & Workshops & Food & Drinks am 24.11. im Festsaal Kreuzberg.

Künstler und Kreative aus Japan und Berlin laden ein zum stimmungsvollen Weihnachtsmarkt mit japanischem Flair.

KIDS unter 10 Jahre haben freien Eintritt.

Achtung! Ein Ticketkauf ist ausschließlich online möglich, vor Ort gibt es keine Tageskasse!

Tickets über: [www.japanevents.shop](http://www.japanevents.shop)





Datum	Zeit	Veranstaltung	Ort
<b>Do</b> 07.11	18.00	Vortrag Prof. Reinhard Zöllner „Ito Chuta – ein japanischer Architekt in Berlin“	JDZB
<b>Di</b> 12.11	17.00	Tee-Verkostung mit „Tocha“- Spiel (in Zusammenarbeit mit dem Teeverband Saitama)	JDZB
<b>Do</b> 14.11	18.00	Führung durch die Ausstellung „Tokyo Views“	MOG
<b>Sa</b> 23.11	13.30	Gemeinsamer Restaurantbesuch im „Hanabi“	Rudower Str. 156 a, 12351 Berlin
<b>Di</b> 26.11	18.00	Vortrag von Herrn Takuro Okada „Shuren-der Geist der japanischen Bildung“	JDZB
<b>Fr</b> 06.12	19.00	Adventskonzert des Chores der DJG in der Ev. Emmaus-Kirche	Onkel-Tom- Straße 80, 14169 Berlin
<b>So</b> 08.12	14.30 – 17.00	Adventskaffee der DJG Berlin	Renaissance- Theater
<b>So</b> 08.12	18.00	Theaterbesuch im Renaissance-Theater: „Kalter weisser Mann“	Renaissance- Theater
<b>Sa</b> 11.01	12.30	Traditionelles Neujahrsessen der DJG	Restaurant SAPA
<b>Do</b> 16.01	18.30	Neujahrskonzert der DJG Berlin	Botschaft von Japan

**Die Blätter fallen,  
doch schon lockt das Neue Jahr  
mit Wärme und Glanz**

*Haiku von Barbara Link*

